

Gedanken zum Wochenende 25. Januar 2014

Etwas in mir ...

Freude, liebe Leserin, lieber Leser, brauchen wir zum Leben. Ohne Freude ist alles, was wir anpacken mühsam. Freude ist Lebenselixier, ein Heilmittel zur Belebung, Lebenskraft, ein Motor, ein Triebwerk, das das Leben in Schwung bringt. Wer von uns möchte nicht schwungvoll sein? So suchen wir Freude und merken: Sie ist unverfügbar, sie kann man sich nicht vornehmen oder befehlen, so sehr man ihr auch nachjagen mag. Freude ereignet sich, Freude ist ein Geschenk ... Das Grundmotiv in unseren Bemühungen um die Konfirmanden ist es, Freude am Glauben zu vermitteln. Auch das kann man nicht machen, doch man kann dazu helfen, dass junge Leute an der richtigen Stelle nach Freude suchen und offen werden, damit Freude sich ereignen kann.

Am letzten Wochenende waren wir auf Konfirmandenfreizeit im Evangelischen Jugendübernachtungshaus in Michelrieth. Im Vorfeld hatten wir für diese Freizeit ein absolutes Handy-Verbot ausgesprochen, das mit Unterstützung verantwortungsbewusster Eltern auch eingehalten wurde. Plötzlich waren die jungen Leute für rund 50 Stunden mal ungestört von elektronischen Impulsen von außen. Sie waren mal nicht abgelenkt durch die immerwährende digitale „Beziehungspflege“ in facebook. Und so konnten sie sich auf die real vorfindlichen Gleichaltrigen konzentrieren. Und siehe da, immer wieder blitzte Freude auf. Es war die Freude an der Gemeinschaft, die Freude daran, miteinander Zeit zu verbringen, zu singen, zu spielen und etwas zu erleben. Es wurde deutlich: Freude entsteht durch eine reale Beziehung und eine herzliche Nähe zu anderen Menschen, - und, wie wir sagen, auch durch eine reale Beziehung zu Gott. Die Jahreslosung für 2014 aus Psalm 73 Vers 28 bringt es ja auf den Punkt: „Gott nahe zu sein ist mein Glück.“ Was wir unseren Konfirmanden und eigentlich auch allen Menschen weitergeben wollen ist dies: Es gibt eine Blickrichtung über unsere momentane menschliche Befindlichkeit hinaus. Es gibt eine Beziehung, die unserem Leben Freude verschafft. Das ist uralte menschliche Glaubenserfahrung, von der schon vor 2500 Jahren der Prophet Nehemia sprach: „Die Freude am Herrn ist Eure Stärke“ (Neh. 8,10). Ob die Konfirmanden etwas davon gespürt haben als sie deutlich stärker als sonst mitsangen? – z.B. das Lied von Albert Frey: *„Etwas in mir zeigt mir, dass es Dich wirklich gibt. Ich bin gewiss, dass Du lebst, mich kennst und mich liebst. Du bringst mich zum Lachen, machst, dass mein Herz singt. Du bringst mich zum Tanzen, meine Seele schwingt. Ich atme auf in Deiner Gegenwart. HERR, Du allein, gibst mir Freude, die von innen kommt; Freude,*

*die mir niemand nimmt. HERR, Du machst mein Leben hell mit dem Licht Deiner Liebe. –
Etwas in mir.“*

Ich wünsche Ihnen ein freudiges Wochenende
Ihr Pfarrer Bernd Töpfer, Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Marktheidenfeld

Die jeweils aktuellen Gedanken zum Wochenende können auch auf unserer Homepage:
www.marktheidenfeld-evangelisch.de gelesen und heruntergeladen werden. Die Andachten
der letzten Jahre zu den verschiedensten Themen finden Sie unter „Archiv“, - für den Fall,
dass Sie selbst mal eine Andacht halten wollen.